



## Bildungschance – Get Started Förderprogramm für Underachiever



Hoch-Begabten-Zentrum  
Rheinland

Erkennen | Entfalten | Fördern

Der zentrale Gedanke des Projekts *Bildungschance – Get Started* besteht darin, jugendliche Underachiever (im Deutschen etwas bedeutungsverschoben als „Minderleister“ bezeichnet) zu finden und gezielt zu fördern, um sie beim Abrufen ihres Leistungspotentials zu unterstützen und ihnen damit bessere berufliche Perspektiven zu ermöglichen. Underachiever zeigen eine deutlich niedrigere Schulleistung als es nach deren diagnostizierter Begabung zu erwarten ist. Das Risiko für Underachievement ist bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Jugendlichen aus nicht-akademischen Elternhäusern deutlich erhöht, was im Förderprogramm aufgefangen und ausgeglichen werden soll. Wesentliche Ursachen für erwartungswidrig niedrige (Schul-)Leistungen sind z.B. mangelnde Leistungsmotivation und fehlende Arbeits- und Lernstrategien. Genau hier setzen die Fördermaßnahmen durch gezielte Trainings und Coachings an.

Seit dem Schuljahr 2007/08 (flächendeckend ab 2008/09) führt der Rhein-Erft-Kreis den Potentialcheck für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bzw. 9 in allgemeinbildenden, weiterführenden Schulen des Rhein-Erft-Kreises durch. Es handelt sich beim Potentialcheck um ein stärkenorientiertes Instrument, mit dem die Schülerinnen und Schüler ihre Stärken, Fähigkeiten und Talente entdecken können. Die Erkenntnis über die eigenen Talente wird als Schlüssel für die spätere Berufswahl verstanden und ist somit im gesamten Berufswahlorientierungsprozess von besonderer Bedeutung. Die eingesetzten anerkannten Testverfahren liefern den Jugendlichen konkrete Berufsempfehlungen, die zu ihren Fähigkeiten, Kompetenzen und Interessen passen und zeigen ihnen berufliche Perspektiven im Hinblick auf ihre weitere Lebensplanung auf.

Das Förderprogramm knüpft unmittelbar als Maßnahme an den Potentialcheck an, da sich mit den Ergebnissen des Potentialchecks Underachiever im Rhein-Erft-Kreis identifizieren lassen. In der Begabungsforschung gibt es keine einheitliche Definition, ab wann eine Leistung als erwartungswidrig gilt und somit Underachievement vorliegt. Zielgruppe für das Projekt sind zum einen Realschülerinnen und -schüler, die in den Leistungstests des Potentialchecks Ergebnisse erzielt haben, die im weit überdurchschnittlichen Bereich liegen und damit im Vergleich zur Normstichprobe der Verfahren zu den 2 % Besten gehören.<sup>1</sup> Zum anderen gehören zur Zielgruppe des Programms Hauptschülerinnen und -schüler, die eine Leistung erreichen, die der durchschnittlichen Leistung von Gymnasiasten im Rhein-Erft-Kreis mindestens entspricht. Bei diesen beiden Zielgruppen ist davon auszugehen, dass sie gemäß ihrem Potential theoretisch auch eine höhere Schulform besuchen könnten. Ohne die Noten der betreffenden Schülerinnen und Schüler zu kennen, können bei diesen – aufgrund ihrer besuchten Schulform – weitere und zum Teil noch ungenutzte Potentiale freigesetzt werden, um den zukünftigen Schul- und Ausbildungsweg positiv zu unterstützen. Nach den vorliegenden Daten aus den letzten Jahren kann man nach der gewählten Definition von ca. 50-70 Schülerinnen und Schülern pro Jahrgang im Rhein-Erft-Kreis ausgehen.

Zunächst werden durch den Potentialcheck die potentiellen Projektteilnehmer identifiziert und durch die Schule wird auf das Projekt und eine mögliche Teilnahme hingewiesen. Anschließend wird mit jeder Familie ein Einzelgespräch mit einem Psychologen des HBZ vereinbart. Diese Gespräche finden an den jeweiligen Haupt- und Realschulen im Rhein-Erft-Kreis statt. Es wird den Eltern und den Jugendlichen erklärt, wie das Programm abläuft und

---

<sup>1</sup> Dies entspricht klassischen, IQ-basierten Hochbegabungsdefinitionen, ohne für die Zielgruppe eine entsprechende „Diagnose“ zu stellen.



## **Bildungschance – Get Started** **Förderprogramm für Underachiever**



Hoch-Begabten-Zentrum  
Rheinland

Erkennen | Entfalten | Fördern

wie die Teilnehmer von der Maßnahme profitieren können (gegebenenfalls werden Übersetzer hinzugezogen, sofern sprachliche Barrieren bestehen). Entscheiden sich die Eltern und Schülerinnen bzw. -schüler für eine Teilnahme am Programm, stehen am Ende des Gesprächs eine schriftliche Einverständniserklärung durch die Eltern und eine Teilnahmevereinbarung mit dem Jugendlichen. Das Vorgehen ist in dieser Phase bewusst sehr niederschwellig gehalten, um den Einstieg in das Projekt zu erleichtern und somit eine möglichst hohe Teilnahmequote innerhalb der Zielgruppe zu erreichen.

In einem zweiten Schritt werden die Fördergruppen gebildet. Dabei ist entscheidend, dass alle Jugendlichen möglichst ortsnahe die Gelegenheit zur Teilnahme bekommen, da sie eingeschränkt mobil sind und nicht alle Eltern die Möglichkeit haben, sie zu fahren. Es entstehen je nach Gesamtteilnehmerzahl vier Trainingsgruppen mit circa 15 Teilnehmern, die an vier günstig gelegenen Orten im Rhein-Erft-Kreis regelmäßig zusammen kommen.

Die einjährige Förderphase beginnt nach den Sommerferien auf drei verschiedenen Ebenen: Schülerinnen und -schüler, Eltern und Schule. Zum Auftakt wird mit den Schülerinnen und Schülern in den jeweiligen Gruppen ein ganztägiges Teamtraining mit anschließendem gemeinsamem Klettern im Brühler Kletterwald durchgeführt. Bei dieser Maßnahme lernen sich alle Teilnehmer schnell kennen und die ersten wichtigen Inhalte zum Thema soziale Kompetenzen werden eingeführt. In den weiteren sieben Trainingsmodulen werden Schlüsselqualifikationen, Methodenkompetenzen, Lerntechniken und soziale Kompetenzen gefördert. Als weiterer Bestandteil wird den Schülerinnen und Schülern ein individuelles Coaching angeboten. Inhalte sind der aktuelle Lernstand, Lernziele und eine Vertiefung der Berufswahlorientierung. Weitere Unterstützung können einzelne Schülerinnen und Schüler durch die Organisation eines Schülermentorships erhalten. Im Rahmen der Elternarbeit wird ein Elternsprechtag in der Mitte des Schuljahres angeboten. Die Eltern erhalten hier ein Feedback zur individuellen Entwicklung seit Beginn der Fördermaßnahme. Zudem dient es der Aktivierung familiärer Ressourcen. Für die Zeit der Förderung können die Eltern ein offenes Beratungsangebot in Anspruch nehmen. Auf Ebene der Schulen werden den Lehrerinnen und Lehrern zwei Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Förderung von Underachievern und Umsetzung von Reattributions- und Methodentrainings im Unterricht angeboten. Die Arbeit mit den Lehrkräften der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler beinhaltet analog zur Elternarbeit aber auch den Austausch über den einzelnen Schüler zur individuellen Förderung und Berufswahlorientierung. Die verschiedenen Ebenen der Förderung, Interventionsformen und -methoden sowie die konkrete Realisierung in der Förderphase des Projekts sind in Tabelle 1 zusammenfassend dargestellt.

### **Bei Interesse oder inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an:**

Lisa Bleckmann, Dipl.-Psych.

Heike Aschenbrenner, Dipl.-Psych.

Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH

Schützenstr. 25

50321 Brühl

Telefon 02232/50101-0

Telefax 02232/50101-20

info@hoch-begabten-zentrum.de



# Bildungschance – Get Started

## Förderprogramm für Underachiever



Hoch-Begabten-Zentrum  
Rheinland

Erkennen | Entfalten | Fördern

### Tabellarische Programmübersicht

Tabelle 1: Trainingsebenen im Projekt Bildungschance

Ebene der Förderung	Interventionsform	Methoden/ Inhalte	Realisierung
Schüler	Training	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlüsselqualifikations- und Methodentraining</li> <li>• selbstreguliertes Lernen</li> <li>• Reattributionstraining</li> <li>• Förderung sozialer Kompetenzen</li> </ul>	8 Module nachmittags (3 Stunden) im 9. Schuljahr in Kleingruppen (ca.10-15 Teilnehmer)
	Coaching	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ist-Soll-Analysen zu Lernstand und Lernzielen</li> <li>• Berufswahlorientierung</li> </ul>	Telefonische Einzelgespräche (zwei pro Schüler)
	Mentoring	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation eines Schülermentorships</li> <li>• Einführung und Unterstützung des Mentors</li> </ul>	Bedarfsabhängiges Angebot
Eltern	Elternsprechtag	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feedback zur Entwicklung</li> <li>• Aktivierung familiärer Ressourcen zur Förderung</li> </ul>	ein Sprechtag im 9. Schuljahr in der Schule
	Beratung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systemischer und lösungsorientierter Beratungsansatz</li> </ul>	Offenes, bedarfsabhängiges Beratungsangebot; Telefonat, persönliches Beratungsgespräch; Unterstützung durch Übersetzer im Einzelfall.
Schule	Fortbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung von Underachievern</li> <li>• Selbstreguliertes Lernen</li> <li>• Reattributions- und Methodentrainings im Unterricht</li> </ul>	2 Fortbildungsmodule (insgesamt 6 h)
	Austausch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderplanerstellung /- anpassung</li> <li>• Berufswahlorientierung</li> </ul>	Telefongespräche



# Bildungschance – Get Started

## Förderprogramm für Underachiever



Hoch-Begabten-Zentrum  
Rheinland

Erkennen | Entfalten | Fördern

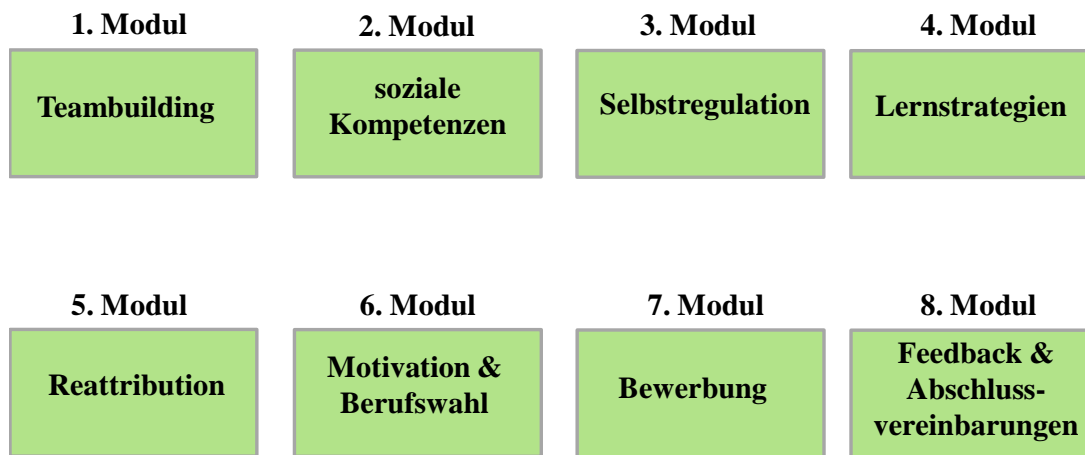


Abbildung 1: Die inhaltlichen Schwerpunkte der acht Trainingsmodule.